

Finanzen

Bericht Budget 2026

Seit April dieses Jahres bin ich Vorstandsmitglied des Verbandes der Gemeindepräsidenten. Mit Fachgruppen werden die Fakten zu den aktuellen Themen gesammelt und den Gemeinden als Vorbereitung der Vernehmlassungen zur Verfügung gestellt. Die Arbeit ist breit gefächert und beinhaltet von Verwaltungsthemen wie der gemeinsamen Software CMI über Bildungsthemen, Finanzen, Soziales oder Hoch- und Tiefbau, etc, somit das gesamte Spektrum. Mir macht die Arbeit grosse Freude und ermöglicht mir im Vergleich zum bisherigen Arbeiten einen vertiefteren Einblick und auch einen zeitlichen Wissensvorsprung. Ein Ausrufezeichen konnte ich bereits setzen. Mit unserer Schulleiterin Daniela Michel ist seit den Sommerferien auch eine «Stettmerin» in der Fachgruppe Bildung vertreten.

Der aufmerksame Zeitungsleser hat bestimmt von der Aufstockung des Personals in der Stadt Schaffhausen erfahren. 65 zusätzliche Stellen werden geschaffen. Wieso das?

Etwa 83 % des Aufwandes einer kleinen Gemeinde wie Stetten wird durch Themen des Bundes oder des Kantons getrieben. Betrachtet man nur den restlichen Gemeindeaufwand, so verhält sich dieser über die Jahre erstaunlich stabil. Oder wie ich es so oft sage, in Stetten pflegen wir einen haushalterischen und zurückhaltenden Umgang mit den Finanzen.

Zurück zu den zusätzlichen Stellen in der Stadt. Über viele Bundes- oder Kantonsthemen haben wir in der Vergangenheit abgestimmt und diese müssen nun neben allem Bisherigen umgesetzt und in die Tätigkeiten einer Kommune integriert werden. Beispiele hierfür sind:

- **Alter**, Ausbildung / Änderung Abrechnungssystem Altersheime (Besa, Rai, ESA)
- **Asylsuchende**, bei mehr als 7 Jahren Anwesenheit wieder durch Gemeinden betreut
- **Wasser**: Nutzung Brauchwasser reglementieren (Pumprecht Grundwasser + Quellrecht)
- **RWV**: angepasste Verbandsordnung (Wasserwirtschaftsplan SH, HRM2) umsetzen

- **Verwaltung**: Digitalisierung vorantreiben (Archiv, Finanzen, Steuern, Formulare)
- **Bildung**: Einführung Schulleitung und Schulsozialarbeit, Lehrplan 21 umsetzen
- **Hochbau**: neue Bau-/Energievorschriften, Pflicht zur Revision Nutzungsplanung
- **Tiefbau**: Entwässerungsplanung GEP 2.0
- **Personal**: lebenslanges Lernen, erhöhte Anforderungen an Praxisbildner Lernende
- **Gemeinderat**: Operatives vom Strategischen trennen, Stabilität bei Wechsel sichern

Für die Umsetzung dieser zusätzlichen Themen sind also die erwähnten neuen personellen Ressourcen in der Stadt notwendig. Auch die Verwaltung in unserer Gemeinde wird derzeit mit den neuen Themen stark belastet. Neben den vielen zusätzlichen externen Aufgaben verschwinden unsere beiden eigenen Anliegen der Schulraumstrategie und des Hochwasserschutzes beinahe.

Eines ist klar. Auch in Stetten wird die Arbeit in der Verwaltung nicht weniger sondern deutlich mehr, dieser Mehraufwand ist jedoch wie bisher meist fremdbestimmt.

Die wichtigsten Investitionen 2026

- | | |
|--------------|---|
| Fr. 80 000.– | Sanierung Treppe Hoch2 / Kiga, Anpassung Entwässerung Vorplatz Gemeinde / Hoch2 (Korrektur Baufehler) |
| Fr. 50 000.– | Ausbau Dachstock Schulhaus für zusätzlichen Schulraum |
| Fr. 58 000.– | Nächster Planungsschritt Schulliegenschaften |
| Fr. 50 000.– | Mobiliar Schule (Einzeltische) |
| Fr. 58 000.– | Netto, Schiessanlage, Vorbereitung Sanierung |
| Fr. 30 000.– | Logistikfahrzeug Feuerwehr, letzte Tranche |
| Fr. 54 000.– | LED-Leuchten, letzte Etappe |

**Neuorganisation Verwaltung /
Personal / Bauverwaltung**

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, die Verwaltung professionell, effizient und unabhängig von der Besetzung des Gemeinderates aufzustellen. Angestossen wurde dieses Anliegen durch die GPK. Im Bereich Bauverwaltung (Hoch- und Tiefbau sowie Liegenschaften) bestehen aktuell zu wenig Ressourcen und wir hinken im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden (zB Löhningen, Wilchingen) mit unserer Struktur hinterher. Der Gemeinderat hat deshalb die Organisation in Zusammen-

arbeit mit der GPK auf diese Schwerpunkte überprüft, neu ausgerichtet und im Budget einen entsprechenden Betrag für eine 40% Stelle eingeplant. Damit wird das im Jahr 2024 um 20% reduzierte Gesamtpensum in der Verwaltung wieder um 40% erhöht und eine entsprechende Unterstützung geschaffen. Der Aufwand der externen Unterstützung durch Inexo reduziert sich entsprechend und der zuständige Gemeinderat Hochbau hat nicht mehr die Doppelfunktion des Prüfenden Organs sowie der Baupolizei.

Die wichtigsten Abweichungen in der Erfolgsrechnung 2026 im Vergleich zu 2023

Jahr	2023	2026	
Lehrer Primar	Fr. 640 000	Fr. 900 000	
Lehrer Kindergarten	Fr. 160 000	Fr. 200 000	
Oberstufe	Fr. 500 000	Fr. 640 000	
Schulleitung	Fr. 0	Fr. 72 000	
Abschreibung Schulraum	Fr. 0	Fr. 40 000	
Prämienverbilligung	Fr. 300 000	Fr. 484 000	
Lastenausgleich Soziales	Fr. 120 000	Fr. 217 000	
Bauverwaltung	Fr. 0	Fr. 40 000	
Polizei	Fr. 3 000	Fr. 35 000	
Entschädigung Steuern	Fr. -70 000	Fr. 0	
Total Veränderung Aufwand	Fr. 1 650 000	Fr. 2 588 000	+Fr. 938 000
Steuern Veränderung	Fr. 4 270 000	Fr. 4 400 000	+Fr. 130 000

Steuerfuss

Obige Aufstellung zeigt deutlich, dass der Aufwand schneller wächst als die Einnahmen. Neue Themen wie zum Beispiel die Abschaffung des Eigenmietwertes (weniger Steuereinnahmen) sowie die mögliche Individualbesteuerung (Zusatzaufwand) werden den Druck auf die Erfolgsrechnung auch in Zukunft hoch halten.

Wie bereits mehrfach angetönt, ist eine Erhöhung des Steuerfusses nun unumgänglich. Ein Steuerprozent macht in unserer Gemeinde rund Fr. 75 000.- aus. Der Gemeinderat hat im Budget eine Erhöhung von 4 Prozent berücksichtigt. Damit schliesst das Budget mit einem Defizit von Fr. 65 980.-.

Antrag

Abnahme Budget 2026 inkl. Erhöhung Steuerfuss um 4 Prozent auf neu 65 Prozent.

Thomas Müller, Gemeindepräsident,
Finanzreferent

